

## Liebe Leute!



Es lief alles rund auf der Finca. Die Kinderschar wuchs stetig, und bei Bedarf zusätzliches Personal anzustellen, war kein Problem. In der Umgebung bauten wir im Jahresabstand ein Standardhäuschen für Leute, die in unzumutbaren Verhältnissen lebten. Häufig leisteten wir Nahrungsmittelhilfe für Mittellose.

Aus verschiedenen Gründen haben sich die Zeiten geändert. Es sieht so aus, als seien die sieben fetten Jahre vorbei. Die Leute in Haina und Hatillo leiden an der Teuerung, und die Ressourcen von prosol sind nicht unerschöpflich. Wir befinden uns in einem finanziellen Engpass.

In einer solchen Situation machen wir Schweizerinnen und Schweizer uns Sorgen. Die Leute in der Dominikanischen Republik reagieren anders.

Vor Jahren fragte ich eine Leiterin von Rayitos: «Was geschieht, wenn eines Tages die finanzielle Unterstützung aus der Schweiz wegfällt?» Sie schaute mich erstaunt an und sagte: «Wir machen weiter.» Dass das damals kein leichtfertiger Spruch war, das zeigt die aktuelle Situation: man macht einfach weiter, lässt sich von den Umständen und dem eigenen Erfindergeist inspirieren. Das lässt uns unsere Schweizer Sorgen vergessen. Im Wandel stirbt einiges, klar, aber es entsteht Neues. Todo cambia ...

Was sich auf der Finca Neues tut, das schildert Euch Ruth Brönnimann auf den nächsten Seiten.

Peter Reimer

---

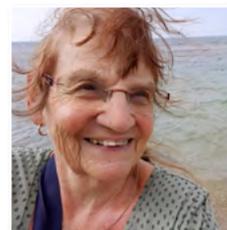
*Das Leben auf der Finca, von Ruth Brönnimann, Präsidentin von prosol*

## Musik

Im Vordergrund steht eindeutig die Einkehr der Musik auf der Finca. Es ist eine Musikschule entstanden. Auf den etwa 40 Instrumenten, die der Schweizer Verein «Musik übers Meer» gespendet hat, wird fleißig geübt. Viele Jugendliche kommen begeistert zum Musikunterricht, der jeweils am Dienstag- und Mittwochnachmittag von 2 bis 6 Uhr angeboten wird. Haus und Garten werden zum Üben genutzt. Dommy unterrichtet Schlag-

zeug, Dania Flöte und Boyne Piano und Blasinstrumente.

Am 4. März wurde das erste öffentliche Konzert auf der Finca abgehalten, zusammen mit den Musikanten des Nachbardorfes Haina. Einige Kinder und Jugendliche sind als Sänger auf-



getreten und wurden von den Musikern begleitet. Es war eine erstaunliche und eindrucksvolle Darbietung mit einem begeisterten Publikum.

In Haina bezahlt das Kulturministerium die Löhne der Musiklehrer. Wir hoffen, dass auch bei uns bald Gelder von dort fließen.



## Schule und Kindergarten

Nach der Coronazeit mit den kleineren Gruppen liegt der Fokus dieses Jahr auf den Vorschulkindern. Angela und Maria führen eine Gruppe von 28 Kindern. In der 1. bis 3. Klasse sind 25 Kinder angemeldet. Sie brauchen viel Unterstützung, die ihnen außer von Maria auch von Lice und Isabel angeboten wird.

Zwei Lehrerinnen wurden durch Musiklehrer ersetzt.



## Garten mit Hühnern, Ziegen, Hunden ...

Das ist das Arbeitsfeld von Alfredo und neu auch von Yero. Die Beete sind vorbereitet. Das Gemüse und der Salat konnten allerdings nicht wie üblich im Februar angesät werden wegen der großen Trockenheit.



## Fischzucht

Schon letztes Jahr wurden in zwei Plastikpools Tilapias, eine Art Buntbarschen, gehalten. Sie dienen auch als Nahrung und gedeihen gut. So ist der neue Plan der Leute dort, die Fischzucht durch ein grösseres Becken zu erweitern, damit auch Fische verkauft werden können. Für dieses Projekt ist ein Berater beigezogen worden. David kommt jeweils am Samstag, weiterhin sind Alfredo und Rafael, der Stiftungsratspräsident verantwortlich.

Aus diesem Anlass wurde die Frage einer Grundwasserpumpe wieder aufgegriffen.

Ruth Brönnimann



## El pozo

Das Projekt eines Brunnens, genauer einer Pumpe, die aus der Tiefe Wasser für die ganze Finca heraufholt, wurde Euch im November-Rundbrief vorgestellt. Zurzeit herrscht in der Dominikanischen Republik eine grosse Dürre. Oft kommt tagelang kein Wasser aus den öffentlichen Leitungen. Jetzt haben alle begriffen: die Sache mit dem Brunnen eilt. Wir werden – wie vorgesehen – einen Beitrag von 5'000 USD leisten.

## Haus von Bianela

Auch dieses Projekt wurde Euch im letzten Rundbrief vorgestellt. In der Folge haben wir anfangs 2023 dafür schon einmal eine große Geldspende erhalten, so dass wir unserer Köchin mit ihrer Familie ihr baufälliges Häuschen neu auf- und ausbauen werden.

# prosol

## Jahresrechnung 2022

Zum Schluss der finanzielle Überblick über das Jahr 2022.

Ich danke Euch für Euer Interesse an unserer Arbeit und Euren finanziellen Beitrag. Er hat das Leben vieler Menschen in der Dominikanischen Republik menschenwürdiger und hoffnungsvoller gemacht. Ein herzliches Dankeschön allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen dort in Haina und Hatillo und hier in der Schweiz, die mit ihren unzähligen unbezahlten Arbeitsstunden einen unverzichtbaren Beitrag leisten.

Ihr hört wieder von uns im Oktober 2023.

Bis dann, Peter Reimer

### Erfolgsrechnung 2022 in CHF

Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden		51'945.00
Jugendarbeit auf der Finca <sup>1)</sup>	47'894.63	
Covid Nahrungsmittelhilfe <sup>1)</sup>	1'970.86	
prosol Vereinsaufwand <sup>2)</sup>	1'459.34	
Einnahmenüberschuss	620.17	
	<b>51'945.00</b>	<b>51'945.00</b>

1) **Ausgaben in der Dominikanischen Republik:** 49'865.49 CHF für Löhne, Mahlzeiten, Sommerlager, Sportlager, diverse Ausgaben vor Ort, Covid Nahrungsmittelhilfe

2) **Ausgaben in der Schweiz:** 1'459.34 CHF für Spesen PostFinance, Gestaltung und Druck der Rundbriefe, Porti, Büromaterial und Nebenkosten

### Bilanz per 31. Dezember 2022 in CHF

Bezeichnung	Aktiven	Passiven
PostFinance-Konto	6'774.29	
Vereinsvermögen per 31.12.2021		6'154.12
Einnahmenüberschuss		620.17
<b>Vereinsvermögen per 31.12.2022</b>		<b>6'774.29</b>
	<b>6'774.29</b>	<b>6'774.29</b>

### TRÄGERORGANISATIONEN

#### Verein prosol

Pro Rayitos de Solidaridad, 4153 Reinach

PostFinance-Konto: 61-209379-4

Präsidentin: Ruth Brönnimann, Aktuarin: Stänzi Steffen

Kassier und Kontakt: Peter Reimer, Im Pfeiffen Garten 33, 4153 Reinach

079 725 20 59, ptrreimer7@gmail.com

#### Fundación Rayitos de Solidaridad

Calle Moises García, Santo Domingo, República Dominicana

